

Regionalgruppe Rheinland

Tagung „Historisches Bauwesen im Kulturräum Rhein-Maas“ am 24. Mai 2019 in Kerkrade (NL), Abtei Rolduc

Call for Papers

Das Rhein-Maas-Gebiet ist räumlich nur schwer genau zu fassen. Die verschiedenen, vor allem aus gemeinsamen wirtschaftlichen Interessen Ende der 1970er Jahre gegründeten EUREGIOs Maas-Rhein mit Sitz in Eupen und Rhein-Maas-Nord mit Sitz in Mönchengladbach machen dies deutlich. Gemeinsam umfassen sie etwa das Gebiet zwischen Venlo und Duisburg im Norden und Lüttich und Aachen im Süden. Naturräumlich ließe sich das Rhein-Maas-Gebiet im Wesentlichen mit dem Niederrheinischen Tiefland, der Rheinischen Bucht, dem Bergland der Ardennen mit dem Hohen Venn und der Eifel sowie deren Vorland, aber auch dem Hageland, Haspengau, dem Kempenplateau und dem Kempenland wesentlich weiter fassen.

Das Europäische Kulturerbejahr 2018 unter dem Motto „Sharing Heritage“ hat unter anderem die europäischen Grenz- und Begegnungsräume in den Blickpunkt genommen. Auch vor diesem Hintergrund möchten der Rheinische Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz e.V. (RVDL) und der Arbeitskreis für Hausforschung (AHF) in Kooperation mit der *Erfgoedvereniging Heemschut* (angefragt) im Rahmen einer Tagung am 24. Mai 2019 in der Abtei Rolduc (Kerkrade, NL) den gemeinsamen, grenzüberschreitenden Blick auf einen weit gefassten Kultur- und Wirtschaftsraum lenken, der bedingt durch sehr unterschiedliche naturräumliche Gegebenheiten zahlreiche historische Wirtschaftsformen entwickelt hat. Diese haben zu verschiedenen Bauformen geführt. Insbesondere aber die Wahl von Baumaterialien oder Konstruktionsformen lässt über diese naturräumlichen und Landesgrenzen hinausweisende Gemeinsamkeiten oder Orientierungen erkennen, denen hier nachgespürt werden soll. Lassen die Gemeinsamkeiten einen Kulturräum Rhein-Maas deutlich werden? Und welche Differenzierungen sind festzuhalten?

In einem wissenschaftlichen Austausch sind Bau- und Hausforscher sowie Archäologen aus Deutschland, den Niederlanden und Belgien herzlich eingeladen, ihre Forschungen zum historischen Bauwesen der Region vom späten Mittelalter bis in die Zeit um 1800 in **einem 20-minütigen Beitrag** vorzustellen. Damit wird insbesondere das Ziel verfolgt, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit und Forschung weiter voranzutreiben.

Wir freuen uns über **Ihren Beitrag**, den Sie bitte mit einer Kurzvita und einem kurzen Abstract **bis zum 28. Februar 2019** anmelden bei:

Anja Schmid-Engbrodt
Lindlacher Weg 25, D-50259 Pulheim
E-Mail:engbrodt@aol.com

Das **Tagungsprogramm** sowie Informationen zur Teilnahme finden Sie **Ende März 2019** auf den Websites des RVDL und des AHF:

www.arbeitskreisfuerhausforschung.de
www.rheinischer-verein.de